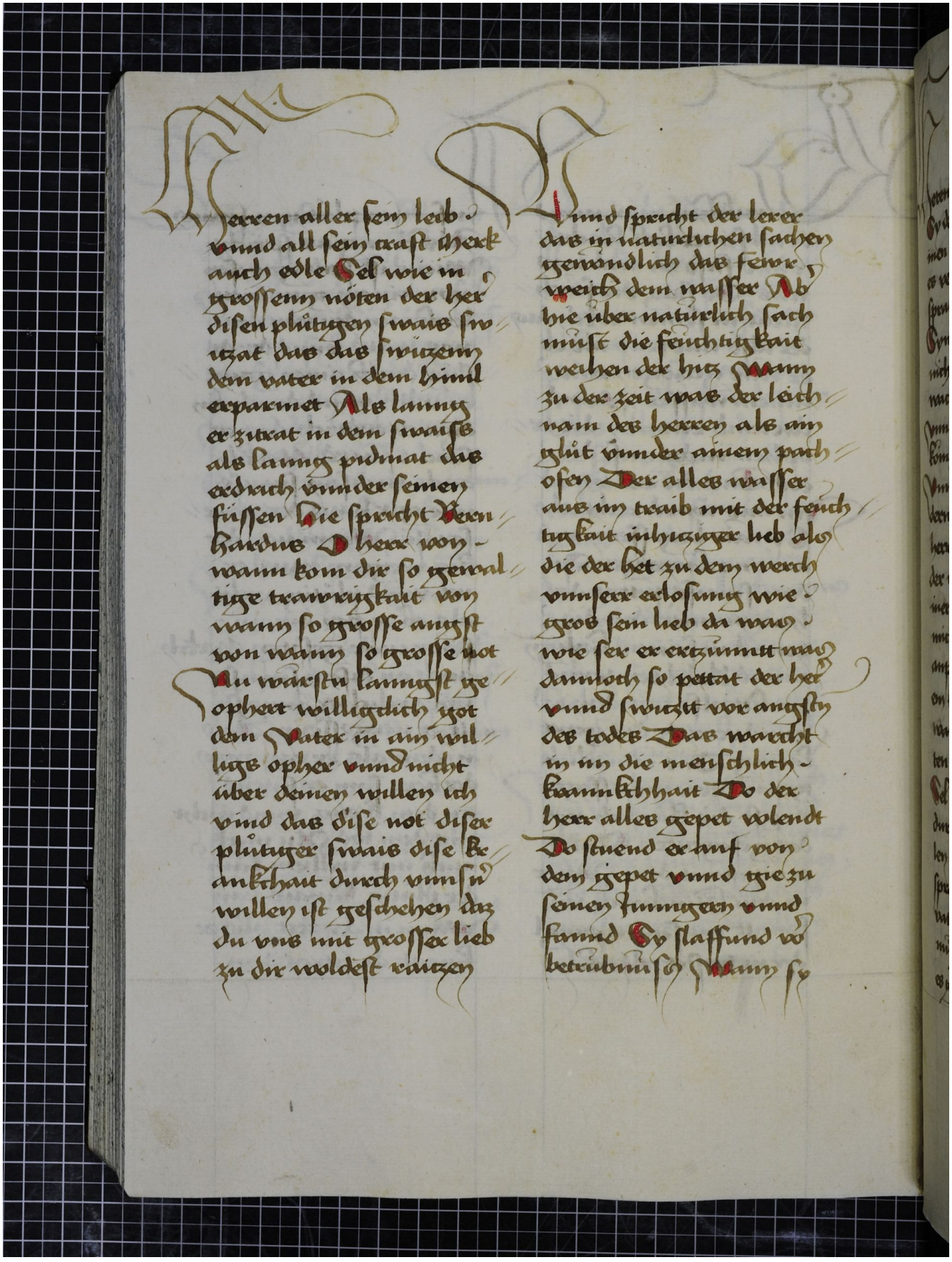
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 150v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Herren aller sein leib
vnnd all sein craft merk
auch edle Sel wie in
grossenn nöten der her
disen plůtigen swais sw
itzat das das switzenn
dem vater in dem himl
erparmet Als lanng
er zitrat in dem swaiss
als lanng pidmat das
erdrich vnnder seinen
füssen Hie spricht Bern
hardus O herr von
wann kom dir so gewal
tige trawrigkait von
wann so grosse angst
von wann so grosse not
Nu wärstu lanngst ge
ophert willigclich got
dem Vater in ain wil
ligs opher vnnd nicht
über deinen willen ich
vind das dise not diser
plůtiger swais dise kr
ankhait durch vnnsn
willen ist geschehen daz
du vns mit grosser lieb
zu dir woldest raitzen

Vnnd spricht der lerer
das in natürlichen sachen
gewöndlich das fewr
weich dem wasser Ab
hie über natürlich sach
müst die feuchtigkait
weihen der hitz Wann
zu der zeit was der leich
nam des herren als ain
glůt vnnder ainem pach
ofen Der alles wasser
aus im traib mit der feuch
tigkait inhitziger lieb als
die der het zu dem werch
vnnserr erlosung wie
gros sein lieb da was
wie ser er ertzünnt was
dannoch so pettat der her
vnnd switzt vor angstn
des todes Das warcht
in im die menschlich
krannkchhait Do der
herr alles gepet volendt
Do stuend er auf von
dem gepet vnnd gie zu
seinen Jnnngern vnnd
fannd Sy slaffund vo
betrübnüss Wann sy